

Anfrage

der Abg. Klubobfrau Mag.^a Gutschi, Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Pallauf und Mag. Zallinger an
Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Schellhorn betreffend Erfahrungswerte zum Pilotprojekt
„Persönliche Assistenz“

Die Salzburger Landesregierung hat sich im Sozialbereich unter anderem zum Ziel gesetzt, Menschen mit Beeinträchtigungen bestmöglich zu unterstützen. Die Ermöglichung einer selbstbestimmten Teilnahme am gesellschaftlichen, beruflichen und sozialen Leben nimmt hier eine ganz wesentliche Rolle ein. Basierend auf dem in der vergangenen Legislaturperiode grundlegend novellierten Behindertengesetz werden dabei auch neue Formen und Methoden zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen bei der gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben umgesetzt. Das Gesetz regelt beispielsweise, dass zur Erprobung neuer Maßnahmen Pilotprojekte durchgeführt werden können. Auf Grundlage dieser neuen gesetzlichen Bestimmungen wurde im Jahr 2017 ein Pilotprojekt „Persönliche Assistenz“ ins Leben gerufen. Menschen mit Beeinträchtigungen können dabei in einem monatlich festgelegten Ausmaß selber Assistentinnen und Assistenten beschäftigen (Dienstgebermodell) oder Assistenzleistungen bei einem Dienstleister (Dienstleistermodell) zukaufen. Das Pilotprojekt ist für die Dauer von zwei Jahren eingeplant.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Wie viele Personen nahmen bisher am Pilotprojekt „Persönliche Assistenz“ teil?
2. Welche Erfahrungswerte konnten bisher zum gegenständlichen Pilotprojekt gesammelt werden?
3. Ist eine Evaluierung des Projekts angedacht?

Salzburg, am 3. Oktober 2018

Dr.ⁱⁿ Pallauf eh.

Mag.^a Gutschi eh.

Mag. Zallinger eh.